

Aus Merseburg

Leitspruch des Tages:

Die glücklichen Augen,
Wag sie ihr Leben,
Es sei, wie es wolle,
Es war noch so schön!

Goethe.

Sonnenstein — Großfahrt.

Das „Sonne Wetter“, das wir am Sonnabend an-
kündigten, ist pünktlich eingetroffen. Der wolken-
bedeckte frühe Himmel, der häufig mit Regenschauern
drohte, wurde von hellem Sonnenlicht abgelöst, und
menschliche Freude und Spaziergehen, hinaus in das
strahlende Tageslicht nicht mehr die Kraft hat, wie
noch vor wenigen Wochen, es schenkte uns doch
selbst einen herrlichen Sonntag, der so recht
versteht zum Wandern und Spaziergehen, hinaus
in das kommende Herbstgold, das in ver-
schwärzten Blättern über die Natur ausge-
spritzt liegt. Doch neben rauschenden Blättern gibt
es auch noch genug, die man in tiefen Dörfern
nicht mehr draußen sucht, und der Tag, der
sich diese letzte Schönheit stehender Natur noch
erwarb.

Wie lange wird sie noch währen? ... Der helle
blaue Himmel birgt nichts große Gefahr. Zwar war
die Luft am Sonntagmorgen noch auf 18 Grad er-
wärmt, aber so früh das Wetter zum Wandern war,
draußen sich ausbreitend hingelagert, war nicht ein-
mal, zumal der Boden von den letzten Regengüssen
noch reichlich Feuchtigkeit enthält. Nur wenig konnten
die stehenden Straßen sich erhitzen und nichts ließ
der wolkenlose Himmel das farge Tageslicht
von der Sonne wieder in den Weltraum ausstrahlen.
Dies laut die Quecksilberhöhe des Thermometers in
sich zusammen, und erst bei 3 Grad Celsius erreichte
sie nach einem Stillstand, nachdem sie es, ein em-
findliche Zimmerpflanzen zu denken, die dieselben noch im
Freien lieben. Frostgefahr droht und
„Dobertimmer voller Sterne
hat warme Fern gerne“.

Familienchronik des „M. R.“

Goldene Hochzeit.

Am Freitag feierte das Ehepaar Zimmermann Emil
Schilling von hier das Fest der goldenen Hochzeit.
Seine Eheleute sind noch sehr jung und gesund.
Wir gratulieren!

Das Fest der silbernen Hochzeit

feiern am Dienstag der Schöpfung Paul Heile und
seine Ehefrau, Weissenhäger Straße 8 wohnhaft. Den
trauen Feiern unserer Zeitung übermitteln auch wir die
glücklichsten Glückwünsche.

Das Ehepaar Fritz Hanelop und Frau Marie
geb. Krumpke feiern am Dienstag das Fest der
silbernen Hochzeit. Sie haben dem „Merse-
burger Korrespondenz“ in den 25 Jahren die Treue ge-
halten. Ihnen zum Ehrenzuge auch unsere Glückwünsche.

Namen, nicht Zahlen

Merseburger NSDAP-Ortsgruppen wurden getauft.

An die Stelle der zahlenmäßigen Bezeichnung der
fünf Merseburger Ortsgruppen der NSDAP. ist mit
Wirkung vom 1. Oktober eine Namensgebung getreten.
Die zugleich die Lage des Bezirkes erkennen läßt, der
zur Ortsgruppe gehört.

Die Ortsgruppe I führt den Namen Merseburg-
St. Gotthard. Der Name ist in Anlehnung an das
einstufige Gotthardkloster und die Gotthardkapelle ge-
setzt. Die letztere wurde 1088 von Bischof Gunod zu
Ehren des Heiligen Gotthard erbaut, das erstere ist
1508 entstanden. Kloster und Kapelle gingen 1545 in
den Besitz der Stadt über. Von ihnen ist heute nichts
mehr vorhanden als die Bezeichnung der Merseburger
Hauptstraße. — Ortsgruppenleiter ist Hg. G r e g e.

Ortsgruppe II hat die Bezeichnung Merse-
burg-Heinrich erhalten. Sie umfaßt den Hauptteil
des jenseits der Bahn erfassten neuen Wohn-
siedlungsgebietes. — Ortsgruppenleiter ist Hg. B a u e r.

Der Umbau der Straße ist so weit ge-
hen, daß diese wieder für den Fahrzeugverkehr — allerdings
nur als Einbahnstraße wie vorher — freigegeben
wurde. Sämtliche kleinere Arbeiten, wie Pflanzung
des Bürgersteigs usw., sind noch zu vollziehen. —
Durch den Umbau ist das Straßenschild bedeutend ver-
schönert worden.

Aus der Provinzialverwaltung.

Ein berühmter Genetiker 60 Jahre alt.

Der in den Diensten des Provinzialverbandes der
Provinz Sachsen lebende Obermedizinalrat Dr. Al-
mar von Alvensleben feierte am Sonntag den
60. Geburtstag. Dr. von Alvensleben ist Direktor der
Landesfrauenklinik in Magdeburg. Er genießt den Ruf
eines hervorragenden Operateurs, Hebammenchefs
und Geburtshelfers.

Das Rosenkranzfest

feierten am Sonntag unsere katholischen Mitbürger.
Es handelt sich um eine kirchliche Feier, die von Papst
Gregor XIII. zum Gedächtnis des Sieges über die
Türken bei Lepanto gestiftet worden ist. Clemens XI.
erhob sie 1716 zum allgemeinen Fest der katholischen
Kirche. In der hiesigen katholischen Gemeinde wurde
die Erinnerung daran durch eine „Rosenkranz-Andacht“
begangen, die sich während der ganzen laufenden Woche
Rosenkranz-Messen angeschlossen.

Weisse Striche über Nacht.

Am Sonntag früh wurden die Straßenposten
durch neue weiße Striche über die Fahrdämme an den
vermehrten Stellen der Stadt übertraf. Diesmal
hat man fünf der einen Striches zwei gezogen, so daß
ein bargelichtiger Übergang auf dem Pfister mar-

Ortsgruppe III Merseburg-Altenburg.
Sie trägt den Namen der einst selbständigen Vor-
stadt von Merseburg, die bis 1832 ihr eigenes Rathaus
hatte. — Ortsgruppenleiter ist Hg. S p e n g l e r.

Ortsgruppe IV Merseburg-Sigtli trägt
ihren Namen in Anlehnung an die von Bischof Rudolf
1045 erbaute Kirche St. Sigtli, die heute noch als
Pauze auf dem Sigtberge thronet. — Ortsgruppenleiter
ist Hg. v o n H a a s.

Ortsgruppe V erhielt den Namen Merseburg-
Reinhardt. Der Reinhardt war das ehemalige Dorf
Reinhardt. Es erhielt von Kaiser Friedrich I. im Jahre
1188 Marktrecht und blieb bis 1832 selbständige
Gemeinde. Das Rathaus befand sich im jetzigen
Rathaus „zur Stadt Weigitz“. — Ortsgruppenlei-
ter ist Hg. D r i e f e l d a n.

Auch die anderen Gliederungen der Partei, die ent-
sprechend der NS. gegliedert sind, nehmen diese Bezeich-
nungen an.

fiert ist. Aber nicht die Straßenaufreiter haben diesen
neuen Maß des Verkehrs ergriffen, es waren die
Nachschaffner, die von den Fahrer- und Winger-
fahrern kamen, die besser aufgerichtet in Güte stehen.

An den Strichen aber liegt eine ernste Mahnung
an die Bevölkerung; sie zeigen, daß die Polizei noch
wie vor genügt ist, energisch an der Erziehung
der Bevölkerung zur Verkehrsdisziplin
zu arbeiten und daß die Strafmandate auch
jetzt noch verhängen oder höherwilligen Sünden winten.

Erhöhung der Fleischpreise verboten!

In letzter Zeit sind verschiedentlich die Kleinver-
kaufspreise für Fleisch und Wurstwaren erhöht worden.
Der Verband weist ausdrücklich darauf hin, daß ein
beträchtliches Vorgehen nicht zulässig ist. Gegen
Gewerbetreibende, die den Vorschriften zuwiderhandeln,
wird mit strengsten Maßnahmen eingeschritten.

Der Schrebergartenverein

„Gute Hoffnung“ (Kolonie I)

in der Raumburger Straße feierte am Sonnabend
abend in feinem festlich geschmückten Vereinsheim das
14. Stiftungsfest, zu welchem sich die Mitglieder
mit ihren Frauen recht zahlreich eingeladen hatten.
Der Vereinsleiter Hg. Wolf begrüßte die Mitglieder.
Frau Wolf sprach einen Prolog, in dem die Gründer
des Vereins gefeiert wurden, und ermahnte gleich-
zeitig die jungen Mitglieder, so zusammenzuhalten,
wie es die Alten getan haben. Mitglieder der NSDAP-
Kapelle verkündeten das Fest durch schmissige Konzerte.
Mit einem dreifachen „Ewig Heil“ wurde das
Wortführers Adolf Hiler gebildet und das Deutschland-
und Fortschrittlied gesungen. Jeder gingen die
fröhlichen Stunden der Gemütsfreude bald zu Ende.

Die „Franz-Schubert-Vereinigung“

Ehemaliger Walter Nacht 10 Jahre Mitglied.

Am Sonntagvormittag hatte die Franz-Schubert-
Vereinigung dem fädischen Franzenshaus
einen Besuch ab, um die Kranken mit Heilbarbeiten
zu erheitern. Eine Stunde der Erbauung wurde dem
Kranken gegeben, die in ihrem großen Ansehen den
ernsten und heiteren Volksliedern laudieren.

Mit diesem Besuch hat das Vereinsjahr der Franz-
Schubert-Vereinigung einen schönen Abschluß erhalten,
ein Jahr ungenügender Wirtens, wie man es sich nicht
besser vorstellen kann. Überall, wo der Chor benötigt
wurde, war er zur Stelle. Sei es am Tag der nationalen
Arbeit, bei der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“,
beim Deutschen Arbeiterchor, beim großen Arbeiterfest,
bei großen Tagen der Domgemeinde, immer wieder über-
wanden die Sänger oft große Schwierigkeiten, um ihre
Kunst in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.
Daher hat hinaus fanden öffentliche Vorträge auf dem
Arbeitsplan, der allerdings infolge der übertriebenen Ver-
pflichtungen nicht ganz zur Durchführung gelangen
konnte. — In nächster Zeit sollen nach den Wünschen der
Mitglieder die durch einige Arbeitsleistungen ersetzt
werden.

Mit dem Abschluß des Vereinsjahres endet auch das
zehnte Jahr, in dem der Ehemaliger Walter Nacht
sein Amt als Dirigent in der Franz-Schubert-Vereinigung
innehmt, die aus dem Dilettantenverein und dem
Volkschor geschaffen wurde. Zehn Jahre Schaffens im
Dienst der Kunst und vor allem des Aufbaues im Ge-
sellschaft sind es gewesen. Verbunden mit diesen zehn
Jahren ist auch die Tätigkeit des Dirigenten in der Ge-
sellschaft des Männer-Turnvereins, die lange Zeit
eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Dilettantenverein
bildete. Aber auch in anderen Gängen außerhalb Verei-
nigung lag das Schicksal W. Nachts, in Bad Dürrenberg,
Kamberg, Heideburg usw. wurde die Sängerbewegung
durch seine Hilfe stark gefördert.

Kameradschaftsabend

der Technischen Hochschule.

Die Kameraden der Ortsgruppe Merseburg der
Technischen Hochschule kamen am Sonnabend in der
„Domkirche“ zu einem Kameradschaftsabend zusammen.

Der Abend war hauptsächlich der Erinnerung an die
vor 15 Jahren erfolgte Gründung der TH. gewidmet.
Der Ortsgruppenleiter, Hg.-Ing. S e h e r, eröffnete
die Veranstaltung mit einer Ansprache, in der er u. a.
ausführte: 15 Kampfsahre sind eine lange Zeit. Kurz
noch Bedeutung des Krieges haben hatten sich mutige
Männer zur Technischen Hochschule zusammenschlossen,
die oft Leben und Stellung wagen, damit nicht Volk-
vermögen und das Wohl der Allgemeinheit nachkommen
Umhüllungsbedrohungen zum Opfer fielen. Die heutigen
haben damals erkannt, worin dieser Kampf, der nicht
im Stillen, im schlichten Hinstehen ausgeführt wurde,
eigentlich ging, und unbezogen, je angeheuer dem
vielen Streben, hat mancher treuer Kämpfer sein Leben
für Deutschland gegeben. Sein Gedanke erinnert an
diese Helden, aber in unserem Streife werden sie un-
vergessen sein. Pflicht eines jeden Kämpfers ist es, in
Treu weiter zu arbeiten, wie in den verflochten
15 Jahren. Die Bevölkerung aber nicht an diesem
Tage des 15jährigen Bestehens der TH. der in Zahlen



Bild 1: Die Ehrenmäler der ehemaligen Unteroffizierschüler in Weiskensfeld



Bild 2-3: Kreistreffen des NSDAP in Lützen. 2. Winterzeit, Genuß, während des Feldgottesdienstes; 3. Mitglieder der Front (von links: Kreisleiter Dillek, Gauführer v. Lübbers, Kreisführer Bloch); 4. Kreisführer Bloch mit seinem Stab; 5. Gauführer v. Lübbers bei der Ansprache.

Bild 6-11: „Gefunde Frauen durch Leibesübungen!“ In Merseburg begann die Reichs-Werkschule, die unter diesem Motto steht. Bild 6: Der Zug zum Gottesdienst; 7. Rektor Weibel spricht; 8. Im Barren; 9. Sprung übers Bier; 10. Die reisenden Volkstänze; 11. Un-
ordentliche Festlichkeiten von 200 Frauen.

Donnerstag im Bild

Der Glaube an Deutschland

Kreisappell der Frontsoldaten auf den Schlachtfeldern von Großgörschen

Blutgetränkt ist die Erde um Lützen, umhüllt das Gelände des Dorfes bei Gais, Rabna, Groß- und Klein-... Auf diesem weltgeschichtlichen Boden...
 Ein wunderbarer Beschäftigung breite sich über das Land, als am Sonntag die Kameraden aus allen Teilen des Reiches eintrafen. Die 30 Disziplinen des Reiches stellen etwa 500 Mann, teils im ganzen Teil im vorderen Frontfeld. Mit hingebender Eifer geht es zunächst um den Ehrenmal der Gefallenen, um eine heiligen Pflicht zu tun. Kamerad...
 Auf einen Ertzgeraden neben dem Schwenkenstein, nach einem Vorbereitungs-Aufstellung genommen wurde, fertigen Johann...
 Kamerad Bloch erläuterte in kurzen Worten den Verlauf der Schlacht bei Lützen. Die Wälder...
 Kamerad Schmidt-Dankwart schätzte in seinen...
 Der Tag setzte sich wieder in Bewegung, um zum

Führer. Nur wenn das ganze Volk in einer einzigen Kameradschaft zusammensteht, kann es der Welt...
 Das große Treueelement zum Führer...
 „Im Gottesdien...“
 Der Geist der Kameradschaft...
 der den Verlauf des ganzen Tages...
 Im Mittelpunkt der Kundgebung...
 der den Verlauf des ganzen Tages...
 Im Mittelpunkt der Kundgebung...

Erster Aufmarsch der Motorstandarte 138

Glänzender Verlauf in Naumburg. — Kundgebungen auf dem Marktplatz. Sportfest. — Kameradschaftlicher Ausklang.

Zum ersten Male nach der Reorganisation ist die Motorstandarte 138 unter ihrem Führer, Standartenführer Börner, an die Öffentlichkeit getreten. In der Domstadt Naumburg...
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...

Nicht Kanonen, nicht Flugzeuggeschwader, nicht Tanks entscheiden in der Weltgeschichte, sondern große gewaltige Ideen, für die Menschen Gut und Blut zu opfern bereit sind.
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...

Die Kundgebung

In einer Ansprache...
 Standartenführer Gaudig...
 Die Kundgebung...
 Die Kundgebung...
 Die Kundgebung...

Das große Sportfest der Standarte

Zur dem Friele-Turnplatz und den Landtrahnen...
 Das große Sportfest...
 Das große Sportfest...
 Das große Sportfest...

es nicht ohne Humor ab. Andere Gruppen...
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...



Brigadeführer Gaudig spricht.

Brigadeführer Gaudig sprach...
 Die Motorstandarte 138...
 Die Motorstandarte 138...

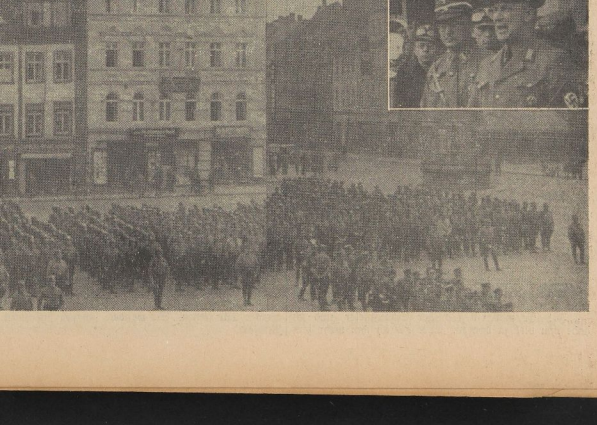
Die Siegerehrung

Standartenführer Börner...
 Die Siegerehrung...
 Die Siegerehrung...
 Die Siegerehrung...

Aufmarsch der Motorstandarte auf dem Naumburger Marktplatz



Aufmarsch der Motorstandarte auf dem Naumburger Marktplatz



Kleine Tageschronik

Der Menckhofen vor der Familie. Zu der Driftschicht Raabenspruit in der Südostprovinz...

nähernd unterhalb Jahrhundert geistigt hat, ist jetzt im türkischen Hygiene-Museum öffentlich ausgestellt worden.

beim gleichzeitig bereitete sie ihm aber auch Sorgen, denn es ist im hohen Tempo nicht gerade leicht, beim...

immerhin eine annehmbare Größe auf. — Aus dem Reich Pommern in Schließen wird berichtet, daß in...

Georg Blumenberg Charlotte Blumenberg Vermählte geb. Reichardt Leipzig-Meckau, den 8. Oktober 1934 Kleier Straße 16

Kammerlichspiele Ab heute: Jack Holt, der amerikanische Draufgänger, in dem großen Kriminal- und Kriegs-Abenteuer: Die letzte Parade...

Lichtspielhaus Sonne 26 Dienstag Anfang 5.30 u. 8.10 Uhr Mynn Dndra in Mamzell Nitouche

Nach Gebrauch der 2. Flasche "Allsat" "Allsat" Jäger-Knoblauch-Saft...

Kirchliche Nachrichten Dom. Getauft: Martha Brügge, E. d. Grottelers; Maria, E. d. Grottelers; Hans Dieter, Wolfgang S. des Brüderters...

Patkeller Ab heute im Ausnahm: Naturreiner Pfälzer Most ans der Naturweinkellerei Dr. Wittor, Reiskell-Haus...

Rundfunk-Programm Reichsfender Leipzig 5.50: Mittelungen für den Bauern. — 6.00: Berlin: Gammalt. — 6.25: Württemberg...

Taschen-Fahrplan ist erschienen und für 15 Pf. erhältlich am Schalter, Kl. Ritterstraße 3 u. in der Zweigstelle Leuna, Industriest. 1.

Kuchen von 110 an Möbel-Arnisch Delbruge 1. Berechtigt zur Lieferung von Einstandsgeräten...

Leuna TO-BU Leuna Ab morgen — täglich 6 und 8.20 Uhr Die Fahrt ins Grüne Ein unverwundlichstendes Lustspiel...

Deutschlandsender Heute 1931 5.45: Somburg: Wetter. — 6.00: Berlin: Gammalt. — 6.15: Laage...

Arbeits- und Waagenwerke Arbeit- und Waagenwerke ist aus behändes preiswert mit Verkauf ein. Gustaf Daniel & Co. Leipzig — Fernsprecher 2307

Fußschmerzen Brennen, Jucken u. Schützen besiegt das sauerstoffhaltige Kukirol Kräuter-Fußbade-Salz Beutel 20 Pf.

Wir liefern bei niedrigen Preisen in moderner Ausführung: Privatdruckfächer in feinsten Form...

Deutschlandsender Heute 1931 5.45: Somburg: Wetter. — 6.00: Berlin: Gammalt. — 6.15: Laage...

Mietverträge hat vorzüglich Buchdrucker Th. Köhner Merieburg, Kleine Ritterstraße 8 Leuna, Industriest. 1. Telefon 2323.

Dürrenberg Anmachmittel in 1. Klasse. Dürrenberg, Herr W. Becker, 71 S. Kuchentier, Landwirt K. Thomas, 78 Jahre. Mischlein-Schüler, Kurt Stute, 10 S. K. Anzeigen...

Geschäftsmann, inseriere! Vertreter auch für Rentner, Pension. post. gut. Verdienst gelohnt. Zu med. Landhändler Straße 18 Jung, ausgl. Bäckergehilfen stellt ich ein. Zu rentn. Jungler Mann aus ant. Familie 1. Arbeit gelohnt. 3. med. Dienstag 10-12 Uhr, Landhändler Straße 18

Bekanntmachungen des Kreises Merieburg. Wie ich feststellen habe, sind in einigen Gemeinden des Kreises in letzter Zeit die Kleinrenten für die Feld- und Wärdmannen erhöht worden. Ich möchte darauf hin, daß eine Erhöhung dieser Breile ohne Genehmigung unzulässig ist. Die eine Anordnung des Reichskommissars für die Vieh-, Wild- und Forstwirtschaft dürfen keine höheren Breile genehmigen werden, als am 1. August d. 3. festgelegt wurde. Gegen Genehmigende, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, werde ich mit den Behörden, mit zu Gebote stehenden Mitteln einschreiten. Merieburg, den 8. Oktober 1934. Der Landrat,

Die Anzeige ist das erfolgreichste Werbemittel!

Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Hüte in besonders schönen Exemplaren u. sehr reichem Auswahl zu günstigen Preisen bei DOBROWITZ Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319341008-11/fragment/page=0010

